

Beginn: 17:16 Uhr
 Ende: 18:50 Uhr

Sitzung-Nr: 01/wa/015/2022
 WP.: 2024/2029

NIEDERSCHRIFT

**über die am 22.11.2022
 im Hohenstaufensaal, Landauer Straße 1, 76855 Annweiler am Trifels
 stattgefundene 15. Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 15.11.2022 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 15.11.2022 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Bürgermeister

Christian Burkhart	
--------------------	--

Erster Beigeordneter

Werner Kempf	
--------------	--

Beigeordneter

Ulrich Böck	
-------------	--

Reiner Niederberger	
---------------------	--

Ausschussmitglied

Hermann Hahn	
--------------	--

Michael Martin	
----------------	--

Hans Bosch	anwesend bis Abschluss TOP 6 um 18:05 Uhr
------------	---

Ernst Spieß	
-------------	--

Rudi Erdle	
------------	--

Mathias Spieß	
---------------	--

Matthias Dienes	
-----------------	--

Dr. Dagmar Lange	
------------------	--

Artur Bretz	
-------------	--

stellv. Ausschussmitglied

Steffen Kremser	anwesend als Vertreter von Herrn Hans-Günter Gerstle
-----------------	--

Verwaltung

Reiner Paul	
-------------	--

Dipl.-Ing. (FH) Michael Walther	
---------------------------------	--

Carolin Jost	
--------------	--

Schriftführer

Markus Laux	
-------------	--

Abwesend:

Ausschussmitglied

Hans-Günter Gerstle	-entschuldigt- Vertreter anwesend
---------------------	-----------------------------------

stellv. Ausschussmitglied

Wolfgang Karch	
----------------	--

Fraktionsvorsitzender

Dirk Müller	
-------------	--

stellv. Ausschussmitglied

Werner Schreiner	
------------------	--

Fraktionsvorsitzende

Lena Hirschinger	
Verwaltung	
Gabi Spies	
Hans-Peter Spies	

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 2 Zwischenbericht zum 30.09. gem § 21 EigAnVO
- 3 Auftragsvergaben
- 3.1 Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer PV-Anlage auf dem Rathaus der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels
Vorlage: 01/631/VI/351/2022
- 3.2 Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer PV-Anlage im Schwimmbad der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels
Vorlage: 01/637/VI/354/2022
- 3.3 Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer PV-Anlage Schulturnhalle Gossersweiler-Stein
- 3.4 Beratung und Beschlussfassung über den Anbau der Unterstellhalle in der Kläranlage Annweiler am Trifels
Vorlage: 01/638/VI/355/2022
- 3.5 Weitere Auftragsvergaben
- 4 Information über eine Eilentscheidung des Werkleiters zur Beschaffung von Eisen III Chlorid sowie einer neuen Belüftereinheit für die Kläranlage Annweiler am Trifels
Vorlage: 01/635/VI/352/2022
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 6 Vorberatung über den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels mit den Eigenbetrieben Abwasserentsorgungseinrichtung und Wasserversorgung mit Regenerativen Energien für das Wirtschaftsjahr 2021
Vorlage: 01/636/VI/353/2022/1
Fortsetzung der öffentlichen Sitzung des Werkausschusses gemeinsam mit der 14. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung um 18:30 Uhr
- 7 Vorberatung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 und der Wirtschaftspläne Eigenbetrieb Abwasserversorgung und Wasserversorgung sowie Regenerative Energien für das Wirtschaftsjahr 2023 einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2022-2026

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

2 Zwischenbericht zum 30.09. gem § 21 EigAnVO

Ursprünglicher TOP der Einladung: 3 – in Sitzung auf 2 vorgezogen

Der Werkdirektor Herr Paul stellt den Anwesenden den Zwischenbericht der Verbandsgemeindewerke zum 30.09.2022 gem. § 21 EigAnVO vor.

3 Auftragsvergaben

Ursprünglicher TOP der Einladung: 4 – in Sitzung auf 3 vorgezogen

3.1 Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer PV-Anlage auf dem Rathaus der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels Vorlage: 01/631/VI/351/2022

Ursprünglicher TOP der Einladung: 4.1 – in Sitzung auf 3.1 vorgezogen.

Aufgrund der derzeitigen und künftigen Strompreisentwicklung ist eine Eigenversorgung beim Strom dringend angezeigt. Alle Energieversorger erhöhen zum 1.1.2023 deutlich die derzeitigen Strompreise, teilweise mehr als 100 %.

Bei den Stadtwerken Annweiler am Trifels fallen die Erhöhungen zwar deutlich niedriger aus, allerdings betragen diese auch hier 50 % der bisherigen Aufwendungen. Nicht nur deswegen, aber auch wegen der besseren Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen, hat Bürgermeister Burkhart den Betriebszweig Regenerative Energien beauftragt, eine Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Bau einer PV-Anlage auf dem Rathaus der Verbandsgemeinde zu erstellen. Des Weiteren wurde die Stabsstelle der Verbandsgemeinde beauftragt eine baurechtliche Genehmigung zu erwirken, die in der Vergangenheit aufgrund denkmalschutzrechtlicher Erwägungen abgelehnt wurde. Eine Baugenehmigung wurde über die Stabsstelle mit Begründung eingereicht und liegt mittlerweile vor. Ebenfalls liegt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Bau einer PV-Anlage mit Eigenverbrauch und Batteriespeicher vor. Diese Berechnung bezieht sich auf die Energiepreise, die ab 2023 zu zahlen sind.

Aufgrund des Verbrauchs der Verbandsgemeindeverwaltung wird von einer Amortisation einer **80 kWp** Anlage von **7,2 Jahren (!!!)** gerechnet, bei einer Gesamtkapitalrendite von **13,10 %**.

Ein vergleichbar wirtschaftliches Projekt im Bereich PV-Anlagen ist der Werkleitung im Bereich des Netzgebietes der Stadtwerke Annweiler am Trifels nicht bekannt. Insgesamt wird, insbesondere durch den Einbau von Stromspeichern (TESLA) eine realistische Eigennutzung von über 60 % erreicht, was hervorragend ist.

Trotz größtem Bemühen war es nicht möglich für das o. g. Projekt mehrere Anbieter zu bekommen. Die Stadtwerke Annweiler am Trifels haben zwar ein Leistungsverzeichnis erstellt und an 12 verschiedene Anbieter, allerdings ohne Erfolg, versendet. Ein ausschreibbares Leistungsverzeichnis über ein Ingenieurbüro dauert mittlerweile über 12 Monate an, da keine geeigneten Büros derzeit Kapazitäten haben und würde rd. 40.000 € aufwenden, was die Wirtschaftlichkeit einer Anlage weiter nach hinten verschiebt. Da wir über die PV-Anlage und die Speicher auch Notstrom für die KRITIS-Umgebung beziehen, wurde ein Anbieter direkt angesprochen, und zwar die Firma Kaufmann, die für die Stadtwerke Annweiler am Trifels viele vergleichbare Projekte zur höchsten Zufriedenheit erledigt haben. Letztendlich hatten viele Anbieter auch auf die Abgabe eines Angebots verzichtet, da das Dach der VG mit Bieberschwanz-Dachziegel eindeckt sind. **Das nunmehr abgegebene Angebot der Firma Kaufmann / Schwegenheit beläuft sich auf 143.722,62 € (netto)** und soll über den vorsteuerabzugsberechtigten Eigenbetrieb der Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels (Regenerative Energien) errichtet werden.

3D, Netzgekoppelte PV-Anlage mit elektrischen Verbrauchern und Batteriesystemen

Klimadaten Landau in der Pfalz, DEU (1995 - 2012)

Quelle der Werte DWD

PV-Generatorleistung 79,68 kWp

PV-Generatorfläche 374,9 m²

Anzahl PV-Module 192

Anzahl Wechselrichter 2

Anzahl Batteriesysteme 3



Wirtschaftlichkeit

Gesamte Investitionskosten 143.722,62 €
Gesamtkapitalrendite 13,10 %
Amortisationsdauer 7,2 Jahre
Stromgestehungskosten 0,1145 €/kWh
Bilanzierung / Einspeisekonzept Überschusseinspeisung



Batteriesystem
Modell Tesla Powerwall 2.0 AC (v3), Hersteller Tesla Motors
Anzahl 3 Batteriewechselrichter
Art der Kopplung AC Kopplung

Nennleistung 4,6 kW
Batterie
Hersteller Tesla Motors
Modell Powerwall 2 (v1)
Batterieenergie 13,5 kWh
Batterietyp Lithium-Eisen-Phosphat

Die Lieferung der Module + Wechselrichter wurde uns Mai / Juni 2023 in Aussicht gestellt.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Vergabe zum Bau einer PV-Anlage nebst Speicherlösung wie im Sachverhalt beschrieben an die Firma Kaufmann zum Angebotspreis von **143.722,62 € (netto) zu vergeben.**

3.2 Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer PV-Anlage im Schwimmbad der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels Vorlage: 01/637/VI/354/2022

Ursprünglicher TOP der Einladung: 4.2 – in Sitzung auf 3.2 vorgezogen.

Für das Schwimmbad der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels soll zur Eigenstromproduktion eine Freiflächen-PV Anlage mit einer Anlagenleistung von rd. 59 kWp sowie ein Stromspeicher mit 40,5 kWh errichtet werden. Es liegt auch hier nach Preisanfrage nur ein Angebot der Firma Kaufmann / Schwegenheim über 129.107,56 € (netto) vor.

Die berechnete Energieproduktion der Module liegt bei 61.000 kWh, was 60 % der Energiemenge des Schwimmbades beträgt. Die Eigenverbrauchsquote dürfte vorliegend bei 70 % oder besser liegen. Besonders von Vorteil sind hier die Stromspeicher, da diese die Pumpen, die über die Nachtzeit weiterlaufen vollends mit Strom versorgen können, ohne dass Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen werden muss.

Der Eigenbetrieb Regenerative Energien würde die Anlage bauen, betreiben sowie dem BgA Schwimmbad den Strom in Rechnung stellen. Bei einem Strompreis von 0,35 € (netto) kann mit einer Amortisation innerhalb von 9 Jahren gerechnet werden, was sehr gut wäre. Darüber hinaus spart die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels jährlich nochmals 3.000 € an Stromgebühren ein.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Errichtung einer Freiflächenanlage mit rd. 60 kWp nebst Stromspeicher an die Firma Kaufmann GmbH / Schwegenheim zum Angebotspreis von 129.107,56 € netto zu vergeben.

3.3 Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer PV-Anlage Schulturnhalle Gossersweiler-Stein

Ursprünglicher TOP der Einladung: 4.3 – in Sitzung auf 3.3 vorgezogen

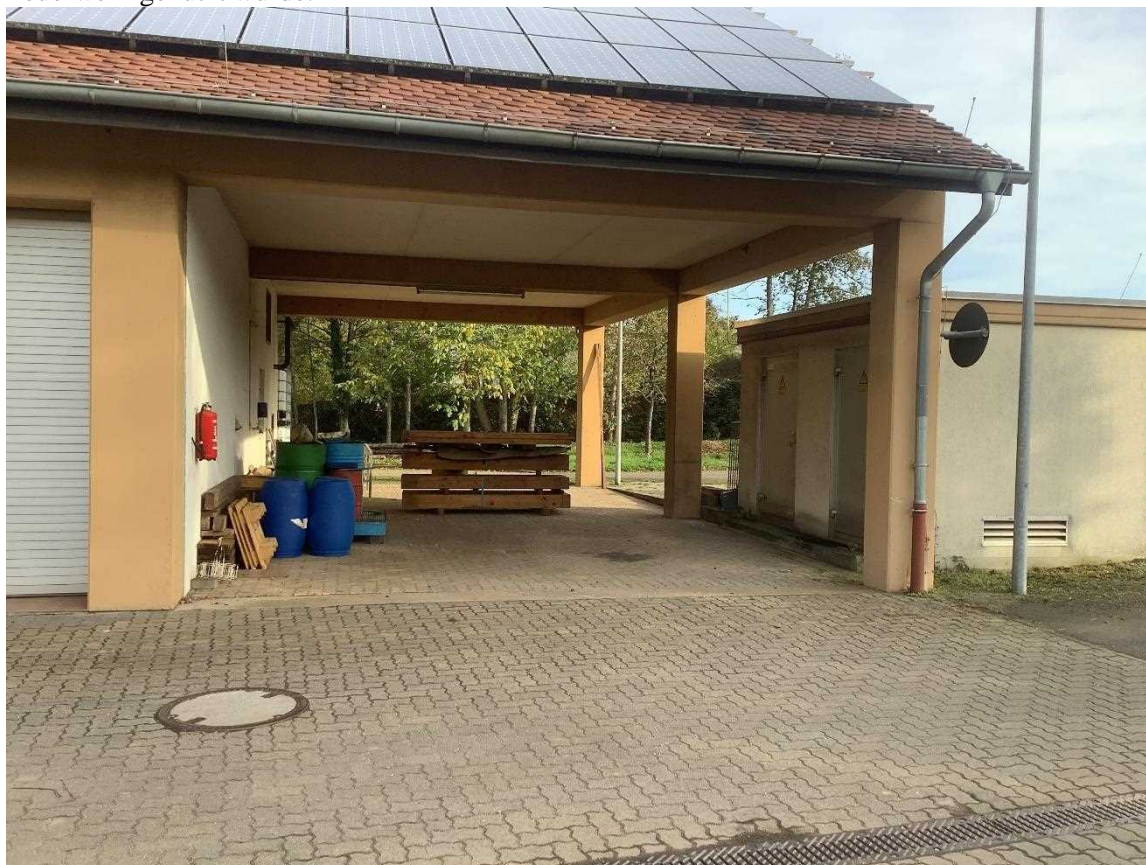
Auf dem Dach der Schulturnhalle in Gossersweiler-Stein soll eine PV Anlage installiert und in Betrieb genommen werden. Von der Fläche her könnte eine 70 kWp-Anlage installiert werden. Aufgrund der Gegebenheiten vor Ort und dem Eigenstromverbrauch wäre dies aber nicht wirtschaftlich. Die Schule und die Feuerwehr, die den produzierten als Eigenverbrauch abnehmen können, benötigen nur 10 kWp. Es soll unter Abwägung der Kosten-/Nutzenbetrachtung und unter dem Aspekt bei einer künftigen Eigenverbrauchserhöhung eine Anlage mit Speicher in der Größe kWp installiert werden.

Der Werkausschuss nimmt die Ausführungen des Werkdirektors zur Kenntnis.

3.4 Beratung und Beschlussfassung über den Anbau der Unterstellhalle in der Kläranlage Annweiler am Trifels Vorlage: 01/638/VI/355/2022

Ursprünglicher TOP der Einladung: 4,4 – in Sitzung auf 3.4 vorgezogen

Am Betriebsgebäude der Kläranlage besteht eine überdachte Fläche von rd. 80 m², die bisher von der Feuerwehr genutzt wurde.



Aufgrund der Mangellage beim Eisen III Chlorid erhalten wir die Chemikalie nicht mehr im Tankwagen, sondern nur noch in einzelnen IBC-Containern, die **frostfrei** gelagert werden müssen.



Einzigste Möglichkeit die Container frostfrei unterzubringen ist eine bauliche Veränderung durch Umbauung der Unterstellmöglichkeit der Kläranlage. Daneben ist die Unterbringung der IBC-Container aufgrund des **wassergefährdenden Inhalts** nur in geschützten Bereichen möglich.

Geplant ist die obige Fläche mit:

- einem Mauerwerk von 50 m² aus Kalksandsteinen zu umbauen
- das Mauerwerk zu dämmen und zu verputzen
- den Bodenbelag von rd. 80 m² aufzunehmen und durch einen WU Beton C 35 / 45 XF 3 zu ersetzen, der die Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes erfüllt
- ein Rolltor mit Tür anzubringen und
- den vorhandenen Ölabscheider zu ertüchtigen.

Die Gesamtkosten für das Projekt werden 80.000 € (brutto) geschätzt. Aufgrund der Dringlichkeit (Frostperiode) ist eine Freihändige Vergabe (3 Angebote) zulässig.

Der Werkausschuss beauftragt einstimmig die Werkleitung drei Angebote einzuholen und dem preisgünstigsten Bieter den Auftrag zu erteilen, sofern die Angebotssumme 80.000 € brutto nicht übersteigt

3.5 Weitere Auftragsvergaben

Ursprünglicher TOP der Einladung: 4.5 – in Sitzung auf 3.5 vorgezogen.

Weitere Auftragsvergaben liegen nicht vor.

4 Information über eine Eilentscheidung des Werkleiters zur Beschaffung von Eisen III Chlorid sowie einer neuen Belüftereinheit für die Kläranlage Annweiler am Trifels Vorlage: 01/635/VI/352/2022

Ursprünglicher TOP der Einladung: 5 – in Sitzung auf 4 vorgezogen

Lieferengpässe Eisen III Chlorid

Für den Klärprozess der Kläranlage Annweiler am Trifels werden Chemikalien, u. a. Eisen III Chlorid benötigt. Diese Chemikalien waren bundesweit nicht mehr lieferbar, da infolge der Corona Pandemie, der Energiekrise und des Ukraine Konflikts das Vorprodukt „Salzsäure“ nicht verfügbar war. Die Lieferprobleme werden aller Voraussicht bis Mitte 2023 anhalten.

Viele Kläranlagen in Rheinland-Pfalz sind mit den gleichen Problemen behaftet. Teilweise wird es den anderen Kläranlagenbetreibern erlaubt, den Klärprozess ohne diese Chemikalie vorzunehmen, mit der Folge, dass die Einlaufwerte für Phosphat erhöht sind. Dies stellt allerdings nach Vorgaben der Genehmigungsbehörde nur den Ausnahmefall dar. Vorab sind seitens der Kläranlagenbetreiber alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um verschlechterte Einlaufwerte zu verhindern. Der Mehrpreis für die Chemikalien ist nach Anweisung der ADD / SGD irrelevant, auch das Vergaberecht wird zugunsten des Umweltstandards ausgesetzt.

Die Werke haben einen Lieferanten in der Schweiz aufgemacht, der die fehlenden Lieferungen ersetzt, allerdings mit einem Aufschlag von 200 %.

Aufgrund der Mangellage hat sich die Werkleitung in Abstimmung mit dem Bürgermeister entschieden, das Angebot aus der Schweiz anzunehmen. Die Mehraufwendungen für das Material betragen 80.000 € ggü. dem „Vormangelniveau“.

Turbo-Verdichter für die biologische Verfahrensstufe

Die Turbo-Verdichter wurden 2009 im Rahmen der Ertüchtigung der Kläranlage eingebaut und leisten seither gute Arbeit. Einer der sechs Verdichter weist einen Defekt auf, die Anlage ist nicht mehr reparabel. Ein neuer Verdichter, der erforderlich ist wurde im Rahmen einer Eilentscheidung beauftragt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 14.120 €.

Der Werkausschuss nimmt die Eilentscheidungen zur Kenntnis.

5 Mitteilungen und Anfragen

Ursprünglicher TOP der Einladung: 6 – in Sitzung auf 5 vorgezogen

Herr Walther von den Stadtwerken stellt den Teilnehmern den im Vorfeld verteilten Erläuterungsbericht zur derzeitigen Situation der Trinkwasserversorgung in der Verbandsgemeinde und der Stadt Annweiler am Trifels vor.

Die Mitglieder des Werkausschusses regen an, dass der Bericht auch an die Ortsgemeinden verteilt werden soll.

Frau Dr. Lange bittet, sofern möglich, für eine der nächsten Sitzungen den Wasserverbrauch der Sportstätten, Sportvereine, kommunalen Verbraucher inkl. der Schulen aufzubereiten und vorzustellen.

Die Mitglieder des Werkausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

6 Vorberatung über den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels mit den Eigenbetrieben Abwasserentsorgungseinrichtung und Wasserversorgung mit Regenerativen Energien für das Wirtschaftsjahr 2021 Vorlage: 01/636/VI/353/2022/1

Ursprünglicher TOP der Einladung: 2 – in Sitzung auf 6 vorgezogen:

Herr Engelter vom Wirtschaftsprüfungsbüro Dr. Burret stellt im Werkausschuss die Eckpunkte für den Abschluss 2021 sowohl für das Kanalwerk als auch das Wasserwerk mit Regenerativen Energien vor. Vorab: Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer wurde 2021 erteilt.

Kanalwerk

Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres weist einen Jahresgewinn von **271.770,55 €** (im Vorjahr Jahresgewinn 229.890,52 €) aus. Die Abwasserentgelte entwickelten sich seit 01.01.2020 wie folgt:

	2019	2020	2021
	€	€	€
Schmutzwassergebühr je m ³	2,40	2,40	2,40
Schmutzwassergebühr für geschlossene Gruben je m ³	42,55	42,55	42,55
Gebühr für Weinbau- und Weinhandelsbetriebe je angefangene 500 m ³ selbsterwirtschafteter			
Weinbauertragsfläche	3,00	3,00	3,00

Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser für Gruben	0,06	0,06	0,06
Wiederkehrender Beitrag für Niederschlagswasser je m ²	0,34	0,36	0,36
Wiederkehrender Beitrag für Schmutzwasser je m ²	0,13	0,13	0,13

Mengen- und Tarifstatistik

	2020		2021	
	m ³ /m ²	€	m ³ /m ²	€
Schmutzwassergebühren ¹⁾	726.978	1.792.320,01	692.491	1.681.769,28
Wiederkehrende Beiträge SW ²⁾	6.453.338	828.438,21	6.450.980	828.126,53
Wiederkehrende Beiträge NW	2.045.583	695.503,13	2.043.896	735.802,34
Kostenerstattung Straßenoberflächen- entwässerung				
Land ³⁾	107.295	35.000,00	107.295	0,00
Kreis ³⁾	18.381	3.000,00	18.381	0,00
Ortsgemeinden	673.678	383.996,46	673.678	384.278,04

Auf das betriebliche Ergebnis entfallen 273.471,99 €, auf das Finanzergebnis ./ 786,12 € und auf sonstige Steuern ./ € 915,32. Auf der Ertragsseite verminderten sich die Umsatzerlöse um 183 T€. Die Verminderung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Abwassermenge (./ 34.487 m³), der Verminderung der Auflösungen von Empfangenen Ertragszuschüssen und den Erträgen aus BHKW-Zuschlägen zurückzuführen. Auf der Aufwandseite verminderte sich der Materialaufwand um 63 T€, der Personalaufwand um 5 T€ und die Abschreibungen planmäßig um 198 T€, während sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 42 T€ erhöhten. Die periodenfremden Erträge und Aufwendungen verschlechterten das Jahresergebnis per Saldo um 47 T€. Das Entgeltaufkommen mit 195,66 € je Einwohner und Jahr übersteigt das vertretbare Entgelt gem. § 7 Abs. 3 KAG i.V.m. § 3 Abs. 1 KAVO.

Das Grenzentgelt gem. § 7 Abs. 3 KAG (105,00 € je Einw./Jahr) i.V.m. § 3 Abs. 2 KAVO wurde bei einem Entgeltaufkommen von 195,66 € je Einw./Jahr ebenfalls überschritten.

Die Kapitalstruktur zeigt, dass sich das Eigenkapital unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse von **75,0 % auf 77,0 %** des Gesamtkapitals erhöht hat.

Die Anlagendeckungsquote (Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse und langfristiges Fremdkapital: Anlagevermögen) veränderte sich von 112,1 % auf 111,7 %.

Die Investitionen (ohne Umsetzungen von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau) betrafen mit 96 T€ die Baukostenzuschüsse, mit 220 T€ die geleisteten Anzahlungen, mit 33 T€ die Abwasserbehandlungsanlagen, mit 210 T€ die Abwassersammelanlagen, mit 73 T€ die Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit 389 T€ die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) des Betriebes weisen mit 1.319 T€ gegenüber den Investitionen des Wirtschaftsjahres eine Überdeckung von 297 T€ aus.

Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigungseinrichtung entwickelt sich weiter sehr positiv. Mit dem Jahresabschluss 2021 und dem daraus resultierenden Gewinn, sind die Verlustvorträge aus Vorjahren ausgeglichen.

Für 2023 sind größere Projekte, u. a. die Erneuerung der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle in der Breitbachstraße in Eußerthal sowie die Erneuerung der Kanalleitungen der Straße „Im Osterbächl“ und der Abwassersammler B 10 bei Queichhambach vorgesehen.

Aufgrund der personellen Verstärkung sind künftig mehr Maßnahmen innerhalb eines Jahres möglich.

Das Investitionsvolumen beträgt rd. 2 Mio. €. Die Verbandsgemeindewerke beabsichtigen die Gründung einer Tiefbau GmbH, die künftig Leistungen für die Stadtwerke und die Verbandsgemeindewerke erbringen soll. Dies ist erforderlich, da die Preise im Bereich des Tiefbaus sich seit 2019 verdoppelt haben, Firmen gerade auch nach öffentlichen Ausschreibungen keine Kapazitäten haben und zudem die Qualität der Leistungen teilweise stark verbesserungsbedürftig sind. Die Tiefbau GmbH soll sowohl im Bereich Sanierung von Leitungen und Neubau zum Einsatz gelangen. Trotz der verminderten Abschreibungen ist ein Sanierungsstau nicht ersichtlich. Dies gilt im Leitungsnetz und vor allem bei der Kläranlage Annweiler am Trifels.

Problematisch sind die gestörten Lieferketten sowie die erheblichen Preissteigerungen. Kostensteigerungen sind vor allen in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

Energiepreise 2022 / 2023	+ 60 %
Verbrauchsmaterialien, z. B. Kalk oder Eisen III	+ 70 %
Höhere Personalaufwendungen durch die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters + 80 T€	

Die Reinigungsleistung der Kläranlage ist nach wie vor auf einem sehr guten Niveau. Für 2023 steht vor allem folgende Projekte an:

Ausbau Breibachstraße Eußerthal	600.000 €
Geschlossene Sanierung Burgstraße, Annweiler	350.000 €
B10 – Erneuerung des Abwassersammlers	330.000 €
Notstrom Pumpwerke	400.000 €

Wasserrechtlicher Ausgleich

100.000 €

In den nächsten Jahren sind in der Kläranlage zur weiteren Optimierung der Verfahrenstechnik Investitionen erforderlich, so ist

die Fernwirktechnik mit einem Kostenaufwand von 250.000 € zu erneuern,
die Kalkmilchstation mit rund 200.000 € zu sanieren und
der Einlaufbereich der Kläranlage zu verändern.

Die Kosten werden hier mit rd. 500.000 € taxiert.

Des Weiteren ist beabsichtigt die Filterpresse durch eine Zentrifuge zu ersetzen, um dann mittelfristig die Klärschlämme zu verbrennen. Eine Schlepphalle mit PV-Anlage zur Unterbringung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten ist angedacht. Die PV-Anlage soll weiter zur Eigenproduktion genutzt werden.

Wasserwerk & Regenerative Energien

a) Wasserversorgung

Das Wasserwerk verzeichnet im Wirtschaftsjahr einen Jahresverlust von 5 T€ (im Vorjahr: Jahresgewinn 73 T€).

Der Wasserverbrauch verminderte sich im Wirtschaftsjahr um 22.759 m³ auf 429.419 m³. Von der Gesamtabgabe entfallen 97,5 % auf Tarifabnehmer und 2,5 % auf Sonderabnehmer.

Das Wasserentnahmeentgelt schlägt insgesamt mit rd. 19 T€ zu Buche. Auf der Ertragsseite erhöhten sich die Umsatzerlöse um 47 T€, während sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 47 T€ verminderten. Auf der Aufwandseite erhöhten sich der Materialaufwand um 43 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 29 T€, während sich die Abschreibungen um 7 T€ verminderten. Daneben verminderten sich die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um 13 T€.

Gemäß § 1 Abs. 5 der Allgemeinen Wasserversorgungssatzung besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

Die Kapitalstruktur des Wasserwerkes zeigt, dass sich die Eigenmittel (Eigenkapital und empfangene Ertragszuschüsse) im Verhältnis zum Gesamtkapital von 46,2 % auf 47,5 % erhöht haben. Die Anlagendeckungsquote (Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse und langfristiges Fremdkapital : Anlagevermögen) erhöhte sich dabei von 79,8 % auf 80,2 %.

Die Investitionstätigkeit betrafen mit 50 T€ die Verteilungsanlagen (davon 3 T€ Umbuchung von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau), mit 32 T€ die Baukostenzuschüsse, mit 6 T€ die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 91 T€ die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) des Wasserwerkes mit 400 T€ (im Vorjahr 141 T€) wiesen gegenüber den Investitionen des Wirtschaftsjahres i.H.v. 178 T€ (im Vorjahr 195 T€) eine Überdeckung von 222 T€ (im Vorjahr Unterdeckung 54 T€) aus.

b) Regenerative Energie

Beim Betriebszweig Regenerative Energie sind keine wesentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen. Angefallen sind Einspeisevergütungen i.H.v. 34 T€ und Erträge des Finanzanlagevermögens i.H.v. 40 T€ sowie Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. 19 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H.v. 8 T€ und Zinsaufwendungen i.H.v. 13 T€. Daraus ergibt sich einen Jahresgewinn i. H. v. 34 T€. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden keine Investitionen im Bereich Erneuerbare Energien getätigt.

Die Wirtschaftsgrundsätze für das Gesamtwerk gemäß § 85 Abs. 3 GemO wurden nicht erfüllt, da die Eigenkapitalverzinsung gemäß § 8 Abs. 3 KAG (T€ 127), die darauf entfallenen Steuern und die Konzessionsabgabe nicht erwirtschaftet wurden.

I) Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

a) Wasserwerk

Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der Betriebsanlagen lassen für die zu erwartende Verbrauchsentwicklung noch keine Engpässe im Bereich der Ortsnetze erkennen. Fehlende Wassermengen im nördlichen Bereich werden durch das Wasserversorgungsgebiet der Stadt Annweiler am Trifels ergänzt. Im südlichen Bereich der Verbandsgemeinde verringert sich das Wasserdargebot sichtlich, hauptsächlich durch die Klimaproblematik. Da zwischen den Wasserversorgungsgebieten keine physische Verbindung besteht, besteht mit dem Bau einer Verbindungsleitung von Wernersberg nach Völkersweiler mittelfristig Handlungsbedarf.

Alle größeren Baumaßnahmen 2021 befinden sich in der planmäßigen Abwicklung.

Nach dem Jahresgewinn in 2020 in Höhe von 73 T€, was vorrangig durch die erhöhte Wasserabgabe sowie einer Erhöhung des Wiederkehrenden Beitrags Wasser geschuldet war, wurde 2021 ein Verlust in Höhe von 5 T€ verzeichnet. Dieser war vorrangig von Fremdleistungen aufgrund der dort gestiegenen Aufwendungen um + 70 T€ zu erklären. Alle anderen Aufwendungen sind auf nahezu gleichem Niveau oder gar rückgängig. Erfreulich, allerdings wohl eher eine Momentaufnahme, war

ein signifikanter Rückgang der Rohrbrüche im Bereich der Verbandsgemeinde um – 70 T€. Die hohen Aufwendungen für die Fremdleistungen waren auch mit der vorsorglichen Erneuerung älterer Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich zu erklären, was mittelfristig wirtschaftliche Vorteile erbringt. Vorrangig wird künftig weiter in das Leitungsnetz investiert, allerdings zunehmend auch für die Sicherung der Wasserversorgung durch den Bau einer Verbundleitung oder neuer Quellgebiete, die bereits identifiziert sind.

b) Regenerative Energie

Die Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels sind über den Betriebszweig Wasserwerk und Regenerative Energie mit einem Gesellschaftsanteil von 10 % an der EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG beteiligt. Diese ist wiederum an verschiedenen Gesellschaften beteiligt, insbesondere mit einem Anteil von 75,04 % an der Windpark Offenbach II GmbH & Co. KG, welche den Windpark Offenbach II betreibt. Der Windpark Offenbach II stabilisiert sich weiter auf dem niedrigen Niveau. Die Ausschüttungen sind und bleiben bei 40 T€ stabil. Die Ausschüttungen in 2021 durch die ESP lagen, wie im Vorjahr bei rd. T€ 40, was zu dem zufriedenstellenden Ergebnis in diesem Betriebszweig führte.

Der Verkauf der Anteile an der Gesellschaft ist derzeit nicht mehr beabsichtigt.

Der Jahresüberschuss von 29 T€ ist ausschließlich auf den Betriebszweig Regenerative Energien zurückzuführen, der ohne die Konsolidierung mit einem Jahresüberschuss von 34 T€ abgeschlossen hätte. Aufgrund der Corona-/Ukraine Krise kommt es zu erheblichen Verteuerungen von Vorleistungen (Bauwirtschaft + 30 %) sowie Vorprodukten (Schieber / Hydranten etc.). Eine Gebührenerhöhung für 2023 ist vorgesehen.

Für die künftige Entwicklung des Unternehmens sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat einstimmig den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels mit den Betriebszweigen Abwasserentsorgungseinrichtung und Wasserversorgung & Regenerative Energien festzustellen und die Ergebnisse auf neue Rechnung vorzutragen.

Fortsetzung der öffentlichen Sitzung des Werkausschusses gemeinsam mit der 14. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung um 18:30 Uhr

7 Vorberatung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 und der Wirtschaftspläne Eigenbetrieb Abwasserversorgung und Wasserversorgung sowie Regenerative Energien für das Wirtschaftsjahr 2023 einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2022-2026

Dieser TOP ist in der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses dokumentiert, die anschließend nach der WA Sitzung stattfand.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer